

Universitätszeitung

12. Oktober 1983
26. Jahrgang
Nr. 20 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Parteiwahlen geben neue Impulse für kraftvollen Leistungszuwachs

Parteigruppen entwickeln erhöhte Kampfkraft und schöpferisches Klima im Wirkungsbereich

Bereits die ersten Berichtswahlversammlungen widerspiegeln den festen Willen der Kommunisten, durch ihr Vorbild und aktive politische Arbeit an der TU neue Impulse auszuwerfen, um die vom X. Parteitag beschlossene Politik zum Wohl des Volkes und zur stabilen Sicherung des Friedens erfolgreich fortzusetzen. Bis zum 10. Oktober wählten 286 Parteigruppen, wobei 2 124 Genossen das Wort ergriffen. Herzlich begrüßte Teilnehmer an Berichtswahlversammlungen waren Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, weitere Mitglieder des Sekretariats sowie führende Genossen der SED-Bezirksleitung.

Die Parteigruppe des Lehr- und Forschungskollektiva „Automaten“ der Sektion 09 unserer Universität führte am 3. Oktober 1983 ihre Berichtswahlversammlung durch und begrüßte als Gäste den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. Rudi Vogt, und den kubanischen Genossen Manuel Alvarez, 1. Sekretär der Kreisleitung der Universität Pinar del Rio.

Höhepunkt dieser Berichtswahlversammlung war nicht nur der Bericht des Parteigruppenorganisators, Genossen Günther Wolf, über die erreichten Ergebnisse und zukünftigen Aufgaben der Parteigruppe, sondern auch die vorfristige Abrechnung einer Wettbewerbspflichtung, die als zusätzliche Initiative anlässlich des 6. Plenums von Genossen, Kollegen und Studenten im Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüro zur Anwendung der Mikroelektronik (SAM) übernommen

wurde. Drei Monate vorfristig konnte damit ein moderner mikrorechnergesteuerter Logikanalysator übergeben werden, der für die Rationalisierung von Wartungs- und Inbetriebnahmeprozessen in digitalen Systemen vorgesehen ist. Großen Anteil an dieser wissenschaftlichen Leistung haben die Genossen Dr. Meusel und Dr. Götz sowie der Kollege Dipl.-Ing. Nicksch. Die Gäste und die Genossen der Parteigruppe konnten sich im Anschluß an die Versammlung von der Leistungsfähigkeit dieses Gerätes überzeugen.

Im Kampfprogramm stellten sich alle Genossen der Parteigruppe erneut anspruchsvolle Aufgaben für die politisch-ideologische Arbeit in Lehre, Erziehung und Forschung. Die Genossen gehen bei ihren Maßnahmen zur Erhöhung der Qualität der Lehrveranstaltungen davon aus, daß die Diplomingenieure, die heute ausgebildet werden,

schaftlicher Erkenntnisse, der Zusammenhang und das richtige Verhältnis zwischen angewandter und Grundlagenforschung und die Patentierfähigkeit spielen in der Diskussion eine große Rolle.

Im Schlußwort gab Genosse Rudi Vogt viele wertvolle Hinweise und Impulse für die Arbeit der Parteigruppe und das Denken und Handeln jedes Kommunisten. Er warf zahlreiche Fra-

Weitere Berichte vom Auftakt der Parteiwahlen vor. Schließen wir auf den Seiten 2 und 3

gen auf, deren parteiliche Beantwortung der Schlüssel für das Bestehen in den Kämpfen unserer Zeit ist, wie z. B. - Leisten wir bereits das maximale Mögliche, orientieren wir uns an den richtigen Maßstäben? - Können wir von jedem unserer Mitstreiter bestätigen, daß er seine ganze Persönlichkeit für die Lösung unserer Aufgaben einsetzt? - Ist jeder Genosse Vorbild, besteht eine schöpferische, sich an Höchstleistungen orientierende Atmosphäre in den Kollektiven? - Setzen wir uns konsequent genug mit durchschnittlichen Haltungen und Leistungen auseinander? - Wie gelingt es uns, die Leistungen der Besten zum Maßstab zu machen? - Durchdringt unsere politisch-ideologische Arbeit alle Seiten des Erziehungs-, Bildungs- und Forschungsprozesses? Leisten wir eine lebendige und genügend massenverbundene politisch-ideologische Arbeit? (Lesen Sie bitte auf Seite 3 weiter!)



Auf der Kreisparteiaktivtagung zur Eröffnung des Parteilehrjahres 1983/84 zeichnete Genosse Rudi Vogt verdiente Propagandisten aus. Foto: UFBS/Liebert

Unsere Ideologische Arbeit noch wirksamer gestalten

- Kreisparteiaktivtagung zum Beginn des Parteilehrjahres 1983/84
- Lehrgang des Sekretariats der SED-Kreisleitung für die Propagandisten

Vor über 350 Propagandisten des Parteilehrjahres, Propagandistenleitern des FDJ-Studienjahres sowie Funktionären der GOs und APOs wurde am 30. September 1983 das Parteilehrjahr 1983/84 im festlich geschmückten Otto-Buchwitz-Saal eröffnet.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Rudi Vogt, konnte in seinem Referat auf eine positive Bilanz verweisen. Insbesondere ist es gelungen, tiefer in den theoretischen Gehalt so bedeutsamer Dokumente wie die Thesen des ZK zum Karl-Marx-Jahr 1983, die Materialien der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz „Karl Marx und unsere Zeit“, die Rede des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären, die 5. und 6. Tagung des ZK der SED einzudringen.

Dadurch wurden unsere Parteimitglieder intensiver mit den Lehren von Karl Marx und ihrer Anwendung in der Gegenwart vertraut gemacht und ihre ideologische Geschlossenheit erhöht. Die politische Massenarbeit gestalten sie offensiver, lebendiger und damit wirksamer.

Auf dieser Grundlage wurden die Grundfragen der Gegenwart und die Beschlüsse der Partei den TU-Angehörigen überzeugender erläutert, und das Verständnis für die Außenpolitik unseres Staates in ihren Zusammenhängen

mit der Innenpolitik ist spürbarer zu einem entscheidenden Motiv für den Kampf um hohe wissenschaftliche Leistungen in Studium, Lehre und Forschung und eine höhere gesellschaftliche Aktivität geworden.

Für ein Klima schöpferischer Mitarbeit

Davon ausgehend arbeitete Genosse Vogt anschaulich die weiteren Aufgaben der politisch-ideologischen Arbeit heraus und orientierte die Propagandisten vor allem darauf:

- hartnäckiger darum zu ringen, jedem Angehörigen der TU die Politik der Partei zu erläutern, ihn aktuell zu informieren und ihn so für eine höhere Aktivität zu befähigen;
- die ideologische Arbeit in weit stärkerem Maße auf die Hauptprozesse der TU zu konzentrieren;
- alle Genossen mit überzeugenden Argumenten auszurüsten, sie zu hoher ideologischer Kampfbereitschaft und politischer Wachsamkeit zu erziehen, sie zu befähigen, in ihren Wirkungsbereichen für ein optimistisches Klima zu sorgen und solche ideologischen Bedingungen zu schaffen, unter denen sich bewußte, aktive Mitarbeit aller Angehörigen der TU entfaltet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Erfolgreiches Handeln erfordert solides politisches Wissen

Genosse Dr. Rudi Vogt sprach zu den Teilnehmern der staatlichen marxistisch-leninistischen Weiterbildung und der ML-Abendschule

Die staatliche marxistisch-leninistische Weiterbildung im Studienjahr 1983/84 für Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter der TU sowie die ML-Abendschule für Professoren und Dozenten der Dresdener Hochschulen wurde am 28. September 1983 im Großen Mathematiksaal vor etwa 550 Teilnehmern feierlich eröffnet.

Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, sprach über Aufgaben und Probleme unseres Kampfes um die Sicherung des Friedens und zur weiteren Verwirklichung der ökonomischen Strategie des X. Parteitages der SED.

Er hob u. a. hervor, das Studium und die Diskussion in den Seminaren der marxistisch-leninistischen Weiterbildung stärker auf die Lösung der anspruchsvollen Aufgaben der Wissenschaft in den 80er Jahren und auf die Erfüllung der gewachsenen Anforderungen durch jeden Hochschulangehörigen zu richten. Der Beitrag wissenschaftlich-technischer Arbeit zur Steigerung der Arbeitsproduktivität sei wesentlich schneller zu erhöhen, um das erforderliche Leistungswachstum zur Fortführung der bewährten Politik der Hauptaufgabe unter den Bedingungen der verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung zu gewährleisten. Das verlange von jedem Hochschulangehörigen ständig höheres ökonomisches Wissen.

Nachdrücklich betonte Genosse Vogt: „Die Grundlage für unser erfolgreiches Handeln und unsere ideologische Festigkeit sind solide Kenntnisse

Verdienstvolles Wirken gewürdigt

- Zum Nationalfeiertag der DDR wurden folgende TU-Angehörige ausgezeichnet:
- Nationalpreis der DDR II. Klasse für Wissenschaft und Technik**
Prof. Dr. habil. Rudi Ogrissek
Dr. sc. Werner Stoms
 - Nationalpreis der DDR III. Klasse für Wissenschaft und Technik**
Dr. sc. Günter Domschke
Prof. Dr. habil. Klaus Schwetlick
 - Vaterländischer Verdienstorden in Bronze**
Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Berthold Knauer
 - Verdienstmedaille der DDR**
Prof. Dr. sc. phil. Werner Strauß

Beste Studieneergebnisse - aktiver Beitrag zum Frieden

FDJ-Gruppe 81/09/03 gab „Startschuß“ für Verbandswahlen

Ein hohes Wahltempo legte die FDJ-Gruppe 81/09/03 zum Wahlauftritt am 5. 10. 83 vor. Herzlich begrüßt wurden dazu Genosse H.-J. Krusch, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Vertreter der FDJ-Kreisleitung, des Rektorats und die Sektionsleitung der Sektion Informationstechnik.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen die Rechenschaftslegung der FDJ-Leitung vor der Gruppe und die Diskussion um das neue Kampfprogramm. Jetzt heißt es, das „Friedensaufgebot der FDJ“ weiterhin mit Leben zu erfüllen und hier vor allem hohe Leistungen im Studium zu erzielen. Dabei gibt es in der Gruppe 81/09/03 nicht nur Glanzpunkte, aber die wenigen Ausnahmen wurden sehr kritisch und vorwärtsweisend diskutiert. Eine hohe Studienmoral - so ist die einhellige Meinung - ist die beste Quelle guter und sehr guter Leistungen.

Deutlich herausgearbeitet wurde, daß es nicht ausreicht, „Ja“ zu sagen zur Bereitschaft, unsere Heimat zu verteidigen, sondern daß dieses „Ja“ eine Voraussetzung sein muß für vielfältige Aktivitäten auf diesem Gebiet. Insbesondere zu einem Zeitpunkt, da die Möglichkeit der Stationierung der NATO-Raketen akuter denn je ist. Dazu wurden konkret abbrechenbare Festivalaufträge an einzelne „Jugendfreunde“ vergeben.

Bestandteil der Berichtswahlversammlung war die Verteidigung des Titels „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden“, der dieser aktiven Gruppe einstimmig durch die Zulassungskommission zuerkannt wurde.

Dr. K.-H. Röttner, FDJ-GO-Sekretär, Sektion Informationstechnik

16. Tagung der SED-Kreisleitung TU Dresden

Am 3. Oktober 1983 fand die 16. Tagung der SED-Kreisleitung TU Dresden statt. Als Gast nahm Genosse Hartmut Herrlich, Sekretär der SED-Bezirksleitung, teil.

Den Bericht des Sekretariats erstattete Genosse Michael Auer, Sekretär der Kreisleitung.

Genosse Hermann Plankenbichler, Mitglied der Kreisleitung und Projektor für Erziehung und Ausbildung, referierte über „Die Aufgaben zur Erhöhung des Niveaus der Erziehung und Ausbildung und zur Verwirklichung des Politbürobeschlusses vom 28. Juni 1983, Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR“.

In der Diskussion sprachen die Genossen Martin Ruhnow, Hans-Werner Kammer, Wolfgang Heyde, Hartmut Herrlich, Jochen Rannacher, Roland Stenzel, Günther Klob und Erwin Herlitzius.

Das Schlußwort hielt Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung.

Die Kreisleitung bestätigte den Bericht, das Referat und das Schlußwort als Arbeitsgrundlagen. Ferner stimmte sie dem Ausscheiden ihrer Kandidaten Sylvia Heitzmann, Angelika Höhme und Marina Jentsch zu, die ihr Studium an der TU beendeten und eine Tätigkeit in der Industrie aufnehmen.

Auf der Grundlage der Direktive des ZK der SED für die Durchführung der Parteiwahlen 1983/84, der Wahlordnung des ZK der SED für die Wahlen der leitenden Parteiorgane, für die Wahlen der Delegiertenkonferenzen, Parteikonferenzen und zu den Parteitagen sowie in Übereinstimmung mit dem Statut der SED beschloß die Kreisleitung, die VIII. Kreisdelegiertenkonferenz für den 14. Januar 1984 mit folgender Tagesordnung einzuberufen:

- Bericht der Kreisleitung
- Berichterstatter: Genosse Rudi Vogt
- Bericht der Revisionskommission
- Berichterstatter: Genosse Günter Sonntag
- Diskussion
- Beschlußfassung
- Wahl der Kreisleitung und der Revisionskommission
- Wahl der Delegierten zur Bezirksdelegiertenkonferenz

Tagungsort: Otto-Buchwitz-Saal der TU Dresden

Um wachsende Effektivität an der TU und im Territorium

Gemeinsame Beratung der Sekretariate der SED-Stadtleitung und der SED-Kreisleitung an unserer Universität

Als Auftakt der diesjährigen „Tage der Neuerer und Wissenschaftler der Stadt Dresden und der Technischen Universität“ trafen sich am 22. September 1983 die Sekretariate der SED-Stadtleitung und der SED-Kreisleitung TU Dresden zu einer gemeinsamen Beratung. Zu den Teilnehmern gehörten auch Rektoren und Parteisekretäre der Hochschule für Verkehrswesen und der Ingenieurhochschule.

Im Zentrum der Aussprache stand die noch engere Verbindung zwischen Technischer Universität und Territorium. Diese Kontakte reichen von best. Wissen, Wissenschaftsergebnissen für einen steten Leistungsanstieg in Dresdner Kombinat und Betrieben.

praxisnaher Ausbildung der Studenten und Betreuung von Schülerarbeitsgemeinschaften bis hin zu den durch die Mensa jährlich bereitgestellten 330 000 Portionen Mittagessen für Betriebe, Schulen und Kindergärten.

Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung unserer Universität, informierte u. a. darüber, daß sich derzeit Wissenschaftler und Studenten aus fünf Sektionen mit dem innerstädtischen Baue befassen und dabei eng mit dem WSK, dem VEB Baumechanik und Kombinat Bau und Modernisierung und dem Büro des Stadtkomitees u. a. zusammenarbeiten. Ihnen geht es darum, Beispiellösungen für Mo-

(Fortsetzung auf Seite 2)



Beim Leistungsvergleich am 24. 9. Foto: Schwedler



Angesichts des aggressiven Kurses der gegenwärtigen USA-Administration und ihrer NATO-Partner, der eine ernste Gefahr für den Frieden darstellt, ist es mehr denn je notwendig, die Sicherheit der sozialistischen Staaten unter allen Umständen zu gewährleisten. Der Zivilverteidigung als fester Bestandteil der Landesverteidigung wurde

(Fortsetzung auf Seite 2)

Mit polnischen Genossen eng verbunden

Verstärkte Zusammenarbeit zur weiteren Entwicklung der Kampfkraft und der politischen Führungstätigkeit beider Parteiorganisationen stehen im Mittelpunkt einer Vereinbarung, die die SED-Kreisleitung der TU Dresden und das Komitee der FPAP der TH Wroclaw am 21. Juni 1983 abschlossen. Zur För-

derung eines intensiven Erfahrungsaustausches ist unter anderem die Teilnahme an Schulungen, Seminaren und speziellen Beratungen vorgesehen, die von den Parteiorganisationen organisiert werden. So wollten vom 26. 9. bis 1. 10. 1983 fünf Mitglieder des FPAP-Aktivs zu einem Schulungszyklus der SED-Kreisleitung an unserer Universität. Anlässlich ihres Besuches bet die „UZ“-Redaktion um ein Interview.

„UZ“: Liebe Genossen, welche Aufgaben und Probleme haben die Mitglieder eures Parteikomitees vorrangig zu lösen?

(Lesen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter!)



Während des Gesprächs in der „UZ“-Redaktion (v. r. n. l.): die Genossen Andrzej Dobrucki, Mitglied des Wojewodschaftskomitees Wroclaw der FPAP und Sekretär des Komitees der FPAP an der TH Wroclaw; Ryszard Komarowak, APO-Sekretär im Institut für Bergbau; Tomasz Sobka, Mitglied der APO-Leitung im Institut für Maschinenbau; Zenon Otrawski, Mitglied des Wojewodschaftskomitees Wroclaw der FPAP und APO-Sekretär im Institut für Hochpolymerwissenschaften; Manfred Arndt, Abteilungsleiter der SED-Kreisleitung; Andrzej Duda, APO-Sekretär im Institut für Elektronentechnologie; Dolmetscherin Hilde Heilweil.

Foto: Hojer

eng gebunden